

JUNI
JULI
AUGUST
2025

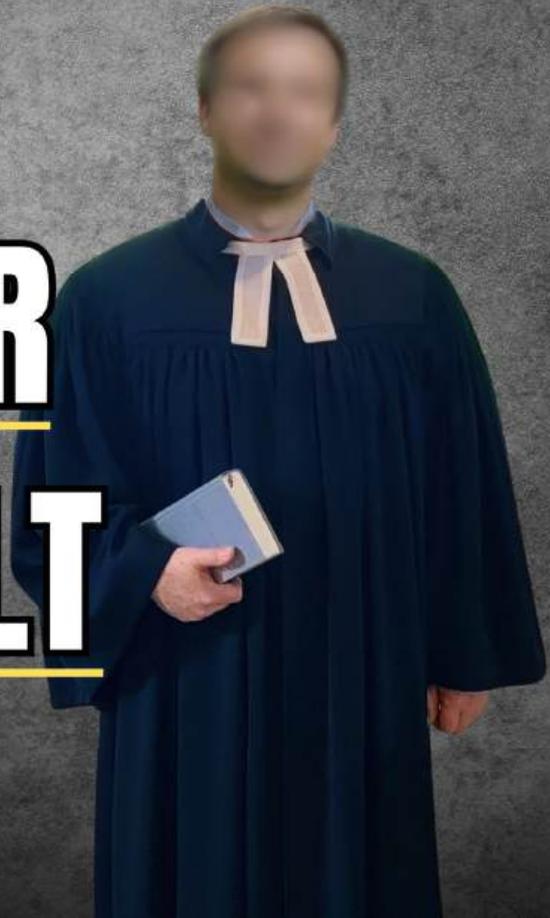
Moment^{mal}



GEMEINDEBRIEF



JUNGER PFARRER ENTHÜLLT



Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Sonneberg | EKM



Junger Pfarrer enthüllt!

Und? Hand aufs Herz, lesen Sie diesen Artikel vor allem wegen der Titelseite? Sind sie gespannt, was ich als - im Verhältnis zu den restlichen Kollegen in der Region - junger Pfarrer nun enthülle? Sind Sie gespannt auf dunkle Geheimnisse, verborgene Mächenschaften oder aufregenden Klatsch?

Oder lesen Sie diesen Artikel trotz der Titelseite? Einfach weil sie im Internet oft genug die Erfahrung gemacht haben, dass solche Schlagzeilen in der Regel mit einem frustrierten „Und für den Quatsch hab ich meine Zeit verschwendet!“ enden? Und sie erwarten nun, dass ich garnichts enthülle, sondern eine relativ normale Andacht schreibe?

Nun die Rückfrage an die Leser oben, die vielleicht immer noch - wenn auch etwas gedämpft - große Enthüllungen erwarten: Wie enttäuscht wären Sie, wenn das so wäre? Und warum? Also woher die ernsthafte Erwartung, ich würde hier irgendetwas enthüllen, was nicht entweder sehr bekannt oder völlig egal ist?

Zumal, wenn heutzutage große Sachen enthüllt werden, dann doch im Internet - und nicht im Gemeindebrief von Sonneberg!

1. Enthüllung: Sowohl unter der Albe als auch unter dem Talar trage ich...Trommelwirbel...tatatat...Kleidung. Ich sehe ihre Enttäuschung. Also gut, eine kleine Zugabe. Im Vikariat berichtete eine Ausbilderin - Name wird geheim gehalten - dass sie bei wichtigen Veranstaltungen manchmal extra besonders schöne Unterwäsche trägt. Einfach um das eigene Selbstbewusstsein zu stärken. Endlich ist es raus! Manche Pfarrerinnen tragen schöne Unterwäsche! Wer weiß, vielleicht trifft das sogar auf Kantoren und Gemeindepädagogen zu!

Was fangen wir nun damit an? Hilft uns die-

ses Wissen weiter? Ok, es macht kirchliches Personal ein klein bisschen Menschlicher. Aber ist das eine Nachricht wert?

Enthüllungen - besonders, wenn sie Ärger auslösen - reizen etwas in unserem Gehirn.



Foto: unsplash.com

Lesen wir etwas Überraschendes, werden wir dafür mit Glückshormonen oder Adrenalin belohnt. Deswegen sind wir so anfällig für reißerische Schlagzeilen. Davon lebt die Bild. Und mindestens das halbe Internet.

Den größten Wert heutzutage haben weder Öl noch Gold, sondern: Aufmerksamkeit. Wer 20 Minuten auf Facebook scrollt, dem kann man zeitgleich unzählige Werbeanzeigen einblenden. Nur ein Beispiel.

2. Enthüllung: Jesus lebt - wirklich! Das ist die Botschaft mit der die Kirche von einem verschüchterten Haufen zur weltweit größten Familie von ca 2,3 Milliarden wurde. Das Problem: es ist nichts Neues. Überhaupt nicht. Seit 2000 Jahren haben wir eigentlich nichts zu enthüllen. Es ist immer dasselbe. Als Kirche kommen wir deswegen nur in die Schlagzeilen mit der Enthüllung davon, wie viel Bosheit leider auch in der weltweiten Kirche wohnt. Wobei auch das keine Über-



raschung ist, sondern schon immer so war. Eigentlich haben wir in der Welt von Social Media, wo ständig was Neues her muss, keine Chance. Unsere Kernbotschaft ist alt und abgestanden.

3. Enthüllung: Das weltweite Christentum wächst vier Mal so schnell wie die Weltbevölkerung. So hab ich's kürzlich gehört. Zugegeben, die Zahl ist mit Vorsicht zu genießen. Denn gerade in christlichen Boom-Regionen wie China oder Iran haben



Foto: J. Heinrich

wir wegen Unterdrückung und Verfolgung von Christen keine offiziellen Zahlen. Anders sieht es z.B. in Tansania aus, wo man verlässlich von einem jährlichen Wachstum von 8% ausgehen kann.

Wie kann das sein? Auch in diesen Ländern gibt es Internet, Social Media und sicherlich reißerische Schlagzeilen und Videos zu Hauf. Liegt es daran, dass es für manchen Chinesen oder Iraner tatsächlich eine neue, überraschende Botschaft ist, dass Jesus lebt?

Wahrscheinlich ist der Grund ein anderer. Es gibt einen qualitativen Unterschied zwischen einer heischenden Schlagzeile und

der Botschaft von Jesus. Die ist zwar nicht reißerisch, hat aber für mein Leben tatsächlich Bedeutung. Wenn ich erfahre, dass Promi XY Steuern hinterzogen hat, dann wird mir vielleicht das Thema „Steuergerechtigkeit“ an der nächsten Wahlurne wichtiger. Ich verändere also vielleicht ein bisschen mein Verhalten durch eine geprüft wahre Schlagzeile.

Die Botschaft „Jesus lebt!“ Hat dagegen das Potential, die eigene Identität grundlegend zu verändern. Von „zufällig geboren und noch am Leben“ zu „ich bin ein geliebtes Gotteskind“. Von: „ich lebe wie es mir gefällt“ zu „Ich lebe, wie es Gott gefällt.“ Von: „Tot ist tot“ zu „Jesus lebt und ich werde auch leben“. Solche tiefgreifenden Veränderungen schafft keine Schlagzeile oder Enthüllung der Welt. Das geht nur mit Gotteskraft.

Als Christen müssen wir nicht die Lautesten sein. Weder bei Social Media noch am analogen Stammtisch oder im Sportverein. Es ist okay, dass unsere Botschaft nicht wöchentlich in den Hauptnachrichten, Titelseiten oder Internet-Charts zu finden ist. Wir müssen nicht rumschreien. Gottes Stimme ist meistens auch eher leise.

Aber Gott spricht und wirkt auch heute. Deswegen müssen wir sicht- und hörbar sein. Damit Menschen, in deren Herzen der lebendige Gott Sehnsucht nach Gottesnähe entfacht, wissen, an wen sie sich wenden können. Damit Menschen sehen, wie tiefgreifend, persönlichkeitsverändernd und fröhlich die Osterbotschaft ist. Das Christentum ist trotz aller menschlicher Dummheit und Bosheit nicht tot zu kriegen. Die Osterbotschaft entfaltet weiterhin ihre Kraft. Weil Gott selbst jeden Tag beweist, dass sie wahr ist.

Pfarrer Johannes Heinrich



Dankbarkeit für das Erreichte Ausblick auf das Kommende

Ein Rückblick auf die Tagung des GKR in Bad Blankenburg

Alle zwei Jahre geht unsere Gemeindeleitung, der Gemeindegemeinderat, für ein Wochenende in Klausur. In diesem Jahr waren wir vom 31.01.2025 bis zum 02.02.2025 im Haus der Ev. Allianz in Bad Blankenburg.

Die Tagung stand unter dem Vorzeichen, dass die Wahlperiode des jetzigen Gemeindegemeinderates (GKR) im Herbst dieses Jahres zu Ende geht und im September ein neuer GKR gewählt wird.

So ging es auch darum, eine Bilanz der vergangenen 6 Jahre, so lange dauert die Wahlperiode eines GKR, zu ziehen.

Da stand die Dankbarkeit für den Fortschritt bei der Kirchenrenovierung ganz oben auf der Tagesordnung.

Mit der Wiedereinweihung unserer Kretzbach-Sauer-Orgel zu ihrem 100. Geburtstag und dem Anstrich im Foyer der Stadtkirche werden wir hier in diesem Jahr eine entscheidende Etappe abschließen.

Es bleibt dann noch die Sanierung der Fenster im Kirchenschiff.

Die Zusammenarbeit im Gremium fand ein überwiegend positives Echo.

Bis auf die eine oder andere zu lang gedauerte Sitzung gab es wenig zu kritisieren.

Am Samstag hatten wir als Referentin Ute Paul zu Gast.

Ihr Thema war die Weitergabe der Frohen Botschaft von Jesus Christus in einem Umfeld, das nicht viel von Jesus und Kirche weiß.

Ute Paul lebte mit ihrer Familie lange in Argentinien als Missionarin.

Sie ist Mitglied der Ökumenischen Kommu-

nität OJC (Offensive Junger Christen), die ihren Sitz in Reichelsheim im Odenwald hat. Gegenwärtig lebt sie mit ihrem Mann in Gotha-West als Teil des Teams der Stadtteilmission „Senfkorn“.

Sehr anschaulich berichtete sie von der Arbeit im kirchenfernen Umfeld.

Dabei kommt es dem Team dort in Gotha in erster Linie darauf an, eine Beziehung zu den Menschen aufzubauen.

Sie wollen einfach für die Menschen da sein, erfahren und spüren, was diese bewegt und welche Dinge ihr Leben bestimmen.

Das kann bedeuten, dass man auch einfach mal ein paar Stunden auf einem öffentlichen Platz sitzt und schaut, welche Begegnungen sich ergeben.

Es können aber auch kleinere, kürzere Aktionen sein: Da stellen dann die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einem öffentlichen Platz mal eben das bekannte Abendmahlsgemälde von Leonardo da Vinci dar. Oder die Erzähloma sitzt in der Adventszeit fast jeden Abend auf ihrem Sessel auf dem öffentlichen Platz und liest eine Geschichte vor. Das Hauptziel ist es Beziehung zu ermöglichen und zu bauen.

Das Senfkorn-Team formuliert es so: „Aufmerksam möchten wir hören auf die Fragen und Freuden, die Sorgen und die Sehnsucht der kleinen und großen Menschen in Gotha-West, um mit ihnen gemeinsam zu entdecken, wo und wie Gott als Quelle von Freude, Versöhnung und Verbundenheit zu finden ist“.

Der Anfangspunkt allerdings ist das Gebet. Da geht es dann zuallererst darum, sich von



Jesus zeigen zu lassen, welche Menschen er in Kontakt mit den Missionarinnen und Missionaren bringt.

Es geht weniger um Veranstaltungen, vielmehr kommt es darauf an, da zu sein und zuzuhören.

Und wenn es um die Vermittlung der Frohen Botschaft geht, ist das Hauptgeschäft, Auskunft zu geben über das, was Jesus mir bedeutet.

Das Ziel ist nicht, Diskussionen zu führen, um den anderen

oder die andere zu überzeugen.

Das Ziel ist es, Zeuge zu sein für die Wahrheit, die in Jesus Christus erschienen ist.

Als ausgebildete Pädagogin schaffte es Ute Paul sehr leicht, die Aufmerksamkeit der Kirchenältesten zu gewinnen und zu behalten.

Es wird zu überlegen sein, ob einige der Ansätze zu übernehmen, auch für unsere Arbeit als Gemeinde hier in Sonneberg hilfreich sein kann.

Im weiteren Verlauf der Tagung nahm dann die Vorbereitung und Planung der bevorstehenden Wahl des neuen GKR breiten

Raum ein.

Zwei Kirchenälteste werden sich nicht mehr zur Wahl stellen. So ging es auf die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten.

Einige Namen wurden genannt. Das Ergebnis sehen Sie weiter hinten in diesem Gemeindebrief in der Kandidatenliste.

Thematisch kam mehrmals der Wunsch zum Ausdruck, dass sich die Gemeinde verstärkt darum bemühen sollte, jungen Menschen die Frohe Botschaft von Jesus Christus nahe zu bringen.

Dabei kam auch der Gedanke zur Sprache, mehr nach draußen zu gehen und sich weniger auf Veranstaltungen in kirchlichen Räumen zu konzentrieren.

Der gute Service bei Übernachtung und Bewirtung tat ein Übriges zur gelungenen Rüstzeit des GKR.

Die Chancen stehen gut, dass wir, so Gott will und wir leben, 2027 wieder dort sind.

Pfr. Rainer Kunz



Die Kirchenältesten des aktuellen GKR vor dem Tagungshaus in Bad Blankenburg



Wahlen zum Gemeindegemeinderat am 28.09.2025

Das Wählerverzeichnis

Nur wer im Wählerverzeichnis steht, darf wählen. Das sind alle Mitglieder unserer Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sonneberg, die die vollen kirchlichen Rechte besitzen (Taufe und Konfirmation) und 14 Jahre alt sind.

Auf der Grundlage unserer Gemeindegliederkartei hat das Kreiskirchenamt ein Wählerverzeichnis erstellt. Dieses kann zu den Bürozeiten oder nach Absprache im Pfarramt eingesehen werden.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie im Wählerverzeichnis stehen, rufen Sie an oder kommen zu den Öffnungszeiten im Pfarramt vorbei, dann klären wir das.

Briefwahl

Mit dem Gemeindebrief Ende August/Anfang September bekommen alle Personen, die im Wählerverzeichnis stehen einen Wahlbrief. Damit können sie Briefwahl machen, indem sie die Personen ankreuzen, die sie wählen wollen und den Stimmzettel dann zusammen mit dem Briefwahlschein im Pfarramt abgeben oder am Wahltag in die Wahlurne einwerfen.

Wahllokal

Am 28.09.2025 wird es zwei Wahllokale geben. Das eine ist in der Stadtkirche. Es ist nach dem Gottesdienst von 11 Uhr bis 14 Uhr geöffnet.

Das andere ist in der Wolke 14. Auch dieses Wahllokal ist von 11 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. In dieser Zeit können Sie persönlich ihre Stimme abgeben. Wir wählen acht Mitglieder des GKR.

Vier werden für den Sprengel Wolkenrasen gewählt. Sie bilden dann den Kern für den örtlichen Beirat im Wolkenrasen (Sprengelrat). Vier werden für den Sprengel Stadtkir-

che gewählt. Sie können in beiden Wahllokalen ihre acht Stimmen abgeben.

Entscheidend ist, dass Sie im Wählerverzeichnis stehen.

Für die Stimmabgabe ist es nicht wichtig zu welchem Sprengel Sie gehören. Gewählt sind die acht Personen, die die meisten Stimmen erhalten. Darum haben Sie acht Stimmen.

Sie können aber pro Person nur eine Stimme abgeben. Diejenigen, die weniger Stimmen bekommen haben, werden dann als Stellvertreterinnen oder Stellvertreter eingesetzt.

Das hilft uns in der praktischen Arbeit im GKR. Denn es gab schon Situationen, in denen wegen Krankheit oder anderer Gründe der GKR nicht beschlussfähig war.

Das war nicht oft, aber es kam vor.

Wenn dann wichtige Beschlüsse gefasst werden müssen, z.B. über Baumaßnahmen oder Personalangelegenheiten, wird es schwierig.

Aber wir sind zuversichtlich, dass uns das in der kommenden Wahlperiode, die ja bis 2031 geht, nicht passieren wird.

Wir sind nämlich sehr dankbar, dass sich genügend Menschen aus unserer Gemeinde bereit gefunden haben, zu kandidieren. Dafür schon jetzt herzlichen Dank.

Wen kann ich fragen, wenn ich noch was wissen will?

Natürlich das Internet unter: www.wahlen-ekm.de. Sie können natürlich auch im Büro des Kirchenkreises in der Coburger Allee 40 nachfragen.

Aber auch im Pfarramt in der Kirchstraße 20, können Sie gerne eine Mail schreiben, anrufen oder zu den Öffnungszeiten vorbeikommen.



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die GKR-Wahl am 28.09.2025 in Sonneberg:

(in alphabetischer Reihenfolge)

Bätz, Uwe

60 Jahre, Maurermeister, Sprengel-Stadtkirche



Engelhardt, Ulrich

59 Jahre, Maschinenbauingenieur, Sprengel-Stadtkirche



Heinrich, Aaron

32 Jahre, Musikschullehrer, Sprengel-Stadtkirche



Heinlein, Thomas

61 Jahre, Ingenieur, Sprengel-Stadtkirche



Kunz, Nicholas

26 Jahre, Fachinformatiker, Sprengel-Wolkenrasen



Lehnhausen, Sabine

54 Jahre, Zahntechnikerin, Sprengel-Stadtkirche





Wahlen zum Gemeindegkirchenrat

Löwe, Elke

70 Jahre, Bauingenieurin i.R., Sprengel-Wolkenrasen



Räder, Frank

52 Jahre, Selbstständiger Unternehmer, Sprengel-Wolkenrasen



Renner, Heike

57 Jahre, Lehrerin, Sprengel-Stadtkirche



Roß, Juliane

38 Jahre, Architektin, Sprengel-Stadtkirche



Thierbach, Roswitha

69 Jahre, Maschinenbauingenieurin i.R., Sprengel Wolkenrasen



Traulsen, Uwe

70 Jahre, Fliesenleger i.R., Sprengel Wolkenrasen





Pfingsten und Kirchweih gehören bei uns zusammen

Denn am Pfingstsonntag 2025 wird unsere Stadtkirche St. Peter 180 Jahre alt. Und das ist ein Anlass zum Feiern. Der zweite Anlass zu feiern ist das Pfingstfest. Und dieser Anlass ist noch viel älter. Denn an Pfingsten ca. 33 n. Chr. in Jerusalem entstand durch das Wirken des Heiligen Geistes die erste christliche Gemeinde. Und so feiern wir an Pfingsten immer auch den Geburtstag der Kirche Jesu Christi als Ganzes.

Bei uns in Sonneberg gehören die beiden Anlässe immer zusammen. Das ist auch inhaltlich so. Durch das Leben der Gemeinde Jesu und der Kirche können Menschen Jesus kennen lernen. Und in dieser Begegnung können sie Heil und Heilung, inneren Frieden, Hoffnung und Zuversicht gewinnen. Genau dazu ist auch unsere Stadtkirche da, dass sie die Begegnung mit unserem Herrn Jesus Christus möglich macht. Das war auch schon vor 1845 in Sonneberg möglich, aber eine so schöne Kirche, wie die unsere macht es leichter unserem Herrn Jesus zu begegnen. Auch wenn sie eigentlich aus der Not heraus entstanden ist.

Im großen Stadtbrand von 1840 hatten die



Kirchweih 2024

Sonneberger ihre alte Kirche St. Johannes Baptistae verloren. Knapp fünf Jahre hat es gedauert, bis die neue Kirche zum Pfingstsonntag 1845 eingeweiht werden konnte. Sie liegt heute abseits vom alten Stadtzentrum auf dem Hügel gegenüber dem Schlossberg und ist mit ihren zwei Türmen einem prägenden Motiv für das Sonneberger Stadtbild geworden. Sie liegt 425 Meter über dem Meeresspie-

gel. Die beiden Türme sind 45 Meter hoch, bis zur Spitze der Wetterfahne erreichen sie eine Höhe von 47,5 Metern. Vorausgegangen waren eifrige Diskussionen, wo die



Kirchweih 2024

neue Kirche denn stehen sollte. Herzog Bernhard hat schließlich den Ausschlag ge-

geben. Manche sagen auch: „Er hat ein Machtwort gesprochen.“ Ganz gleich wie es sich historisch zugetragen hat, jetzt St. Peter da steht, wo wir auch dieses Jahr zu Pfingsten feiern wollen. Vorausgegangen waren eifrige Diskussionen, wo die neue Kirche denn stehen sollte. Herzog Bernhard hat schließlich den Ausschlag gegeben, manche sagen auch: „Er hat ein Machtwort gesprochen.“, dass St. Peter da steht, wo wir auch dieses Jahr zu Pfingsten feiern wollen. Unser Fest zur Ehre Gottes findet in und um unsere Stadtkirche herum statt, und zwar mit folgendem Programm: Pfingstsonntag, 08.06.2025; 14 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Bier, der Möglichkeit die Kirche zu besichtigen und den Aussichtsturm zu besteigen. Für die Kinder gibt es einen Mal- und Basteltisch, sowie eine Hüpfburg.

Pfingstmontag, 09.06.2025; 16 Uhr Festkonzert des Sonneberger Kammerorchesters in der Stadtkirche mit Werken von Edward Grieg, Benjamin Britten und W.A. Mozart.

Feiern sie mit uns, Sie sind herzlich eingeladen – wir freuen uns auf Sie!

Pfr. Rainer Kunz



Taufe

Ich taufe sehr gerne. Auch wenn ich dabei kalte Füße bekomme. So wie es meistens bei Ganzkörpertaufen der Fall ist. Haben wir in den letzten Jahren in der Engnitz in Blechhammer getauft, so am 27.4. erstmals



in einem extra dafür aufgestellten Taufbecken im Abenteuerland in Mönchsberg. 2 Jugendliche auf dem Weg zur Konfirmation haben sich dort taufen lassen. In demselben Gottesdienst wurde ein Kleinkind ganz klassisch am hölzernen Taufstein getauft. Wer angesichts der Fotos meint, es wäre wohl absolut perfektes Wetter und ein wunderbarer Gottesdienst gewesen - der hat recht.

Im Neuen Testament werden Erwachsene ganz untergetaucht. Das Alte, die Sünde soll symbolisch abgewaschen werden. Da wäre es ja ungünstig, einen Teil rauszuhalten. Zudem taufen wir in den Tod von Jesus Christus hinein. Wer sich taufen lässt, gibt seinen Anspruch auf das eigene Leben komplett an Jesus ab. Eine Art Tod. Manche verfolgte Christen erlebten damals und auch heute, dass Christsein eben auch tatsächlich

den Tod zur Folge haben kann. Wenn Jesus Christus nun allerdings Herr meines jetzigen Lebens ist, dann ist es auch seine Aufgabe, für mein Leben zu sorgen. Und genau das tut er als der Auferstandene. Er sorgt sich um mein Befinden jetzt, hier und heute. Und er zieht mich nach meinem Tod in ein neues Leben. In ewiges Leben.

Über die Jahrhunderte hat sich die Taufpraxis verändert. Seit ca. 1500 Jahren tauft die Mehrheit der Christen vor allem Kinder. Heute meistens, indem Wasser über den Kopf gegossen wird. In der orthodoxen Kirche werden Kinder auch komplett untergetaucht. Ein Vorbild für die Kindertaufe finden wir nicht direkt in der Bibel. Dass wir dies trotzdem tun hat mehrere Gründe.



Im Neuen Testament wird mehrfach berichtet dass sich eine Person „mit seinem ganzen Haus“ taufen lies. Zu diesem Hausstand gehören alle, die unter der Herrschaft des Familienoberhauptes stehen. Also neben Ehepartnern auch Kinder, Enkel, Mägde,



Knechte und Sklaven. Auch wenn eine Säuglingstaufe nirgends ausdrücklich überliefert ist, legen diese „Haustaufen“ nahe, dass schon in der noch sehr jungen Kirche auch Menschen getauft wurden, die sich nicht selbst für das Christentum entschieden haben. Einfach, weil sie zu einer Familie gehörten, deren Oberhaupt sich taufen lies.

Eine weitere Rolle spielt der Bibelvers aus Mk 16,16 „Wer glaubt und sich taufen lässt, den wird Gott retten. Wer nicht glaubt, den wird Gott verurteilen.“



Wenn wir Kleinkinder taufen, so ist die Reihenfolge vertauscht: das Bekenntnis zu Jesus folgt erst deutlich später nach der Taufe in der Konfirmation. Aber letztlich kommt beides doch zusammen: Taufe & Glaube. Man kann die Taufe wie einen Tattoo oder ein Siegel sehen, das durch den Glauben gewissermaßen aktiviert wird. Ohne Glaube ist die Taufe nutzlos - egal in welchem Alter. Der Bibelvers oben legt sogar nahe, dass die Taufe im Zweifel optional ist, der Glaube aber entscheidend.

Manche Christen argumentieren dagegen, dass die Taufe eine Reaktion darauf ist, dass man Gott erlebt hat und zu ihm gehören möchte und deswegen bewusst angefragt werden müsse. Mindestens als sprachfähiges Kind. Kinder können Gott ja auch erleben. Diese Geschwister entscheiden sich dann, ihre Kleinkinder segnen zu lassen.

Man kann über die Frage der Taufe vortrefflich streiten. Für manch einen spielt dabei auch die eigene Erfahrung eine Rolle. Ich selbst bin sehr dankbar als kleines Schreikind getauft worden zu sein. Andere sind dankbar, dies als Jugendliche oder Erwachsene zu erleben. Manch einer will in St. Peter am Taufstein stehen, ein anderer lieber kaltes Wasser in freier Natur am ganzen Körper spüren. In unserer Gemeinde ist dies alles (einschließlich Kindersegnung) möglich, wofür ich sehr dankbar bin.

Eine Sache blieb in den letzten 2000 Jahren gleich. Jesus formulierte uns die Taufformel, die wir verwenden sollen: Mt 28,20 „Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Wer getauft ist, bekommt eine neue Identität. Er gehört nun nicht mehr sich selbst, sondern Gott. Das steht ihm ins Herz geschrieben. Der lebendige Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist ist nun Eigentümer des Getauften. Und Eigentum verpflichtet. Der lebendige Gott verpflichtet sich, für seine Kinder zu sorgen. Letztlich ist die Taufe ein Knoten in der Beziehungsgeschichte mit Gott, wo Gott sagt: du gehörst zu mir. Und der Mensch - ob als Erwachsener bei der Taufe oder als Jugendlicher in der Konfirmation, die die Taufe gewissermaßen vollendet, sagt: ja, ich gehöre dir. Denn bei dir ist Leben, Zukunft, Sinn, Ewigkeit.

Pfr. Johannes Heinrich



Der Weg zur Konfirmation

Die Konfi-Zeit beginnt in der Regel mit der 7. Klasse. Für den nächsten Jahrgang ist ein Elternabend am **14.8. um 19 Uhr** im Andachtsraum der Wolke 14 (Fragen an Pfr. J. Heinrich).

Bei uns in Sonneberg findet die Konfi-Zeit monatlich am Samstagvormittag 10-14 Uhr statt. 7. und 8. Klasse gemeinsam. Erster Konfi-Tag im Herbst ist am 30.8. Ein Team aus aktuell 4 Erwachsenen und 4 Jugendlichen begleitet die Konfis zur Konfirmation. Von Kreativaktionen, Gesprächen in Klein- und Großgruppen, Singen, beten, basteln, Theater, Spielen ist alles dabei. Ebenso gemeinsames Mittagessen.



Basteln mit Naturmaterialien im Abenteuerland

Ein besonderes Highlight ist das Konfi-Camp in Hoheneiche, das am Ende des ersten Konfi-Jahres stattfindet. Mit komfortabler Unterbringung in dafür hergerichteten Bauwägen und bis zu 90 Konfirmanden aus ganz Thüringen.

Ziel der Konfi-Zeit ist es, dass die Jugendlichen vor der Konfirmation verstehen, was es bedeutet Christ zu sein. Jetzt, in ihrem

Alter. Konfi-Zeit ist nichts für später mal, im Gegenteil. Glauben, Gottvertrauen ist eine Kraft, die in jedem Alter sehr wertvoll ist. Gott handelt ja auch bei Jugendlichen. Gerade dort, wo viele Fragen nach Lebenssinn, guten Werten und der Zukunft aufkommen ist es ein Geschenk, einen guten Hirten zu haben, dem man hinterhergehen kann. Ausführlicher von diesem guten Hirten zu er-



fahren und die Folgen für das eigene Leben zu verstehen, das versuchen wir als Team den Konfis nahe zu bringen..

Wer wissen möchte, wer dieses Jahr am **1.6. im St. Peter konfirmiert** wird, möge zum Konfi-Vorstellungsgottesdienst am **11.5. um 10 Uhr** in die Wolke 14 kommen.

Pfr. Johannes Heinrich



Festprogramm zum Orgeljubiläum

Dieses Jahr wird unsere Kreuzbach-Sauer-Orgel 100 Jahre alt. Das allein ist schon ein Grund zum Feiern. Doch damit nicht genug: Pünktlich zum Jubiläum werden die umfangreichen Restaurierungsarbeiten abgeschlossen sein, sodass sie wieder in neuem Glanz erstrahlen und erklingen kann. Aus diesem Anlass ist eine ganze Veranstaltungsreihe angedacht:

31.10. | 18.00 **Musikalischer Festgottesdienst zur Orgelweihe**

mit der Regionalbischöfin Frau Dr. Friederike Spengler sowie den Kantoreien Sonneberg und Waiblingen

01.11. | 17.00 **Festkonzert anlässlich der Orgelweihe**

mit den Kantoreien Sonneberg und Waiblingen sowie dem Kammerorchester Sonneberg

02.11. | 09.30 **Gottesdienst mit festlicher Orgelmusik**

mit Martin Hütterott

09.11. | 17:00 **Orgelgala**

mit Prof. Wolfgang Zerer

URKUNDE
über eine Orgelpfeifen - Patenschaft
Zertifikatsnummer: XXXXXXX

Max Mustermann
hat zur Unterstützung der Restaurierung der
historischen Kreuzbach - Sauer - Orgel
der Stadtkirche St. Peter in Sonneberg
eine Patenschaft übernommen:

Register: Fagott 4
Ton: g2
Teilwerk: Schwellwerk

Die Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde
Sonneberg bedankt sich herzlich für Ihre Unterstützung.

Hr. Rainer Kuntz
geschäftsführender
Pfarrer

Martin Hütterott
Kreuzantor

Sabine Leibelhausen
Übersetzerin G&E

Werden Sie Pate!

Es ist weiterhin möglich, eine **Pfeifenpatenschaft** zu übernehmen: Mit einer **Spende ab 20 €** (je nach Größe und Register) können Sie mit „Ihrem“ ganz persönlichen Ton Teil unserer Stadtkirchenorgel werden. Zur Auswahl stehen über 2'500 Pfeifen. Melden Sie sich bei Interesse einfach in unserem Pfarramt (Kontaktdaten siehe letzte Seite).

Jeder Pate erhält eine entsprechende Urkunde und auf Wunsch auch eine Spendenquittung.

PS: Eine Pfeifenpatenschaft eignet sich auch hervorragend als individuelles Geschenk...



Veranstaltungen in der Stadtkirche

28.05. | 19:30 **Gregorianik meets Pop – Vom Mittelalter bis heute**
mit dem a cappella-Ensemble „The Gregorian Voices“

09.06. | 16:00 **Orchesterkonzert zur Kirchweih**
mit dem Kammerorchester Sonneberg

17.08. | 17:00 **Musikalischer Gottesdienst**
mit dem Südthüringer Vokalquartett

31.08. | 17:00 **Hausmusik im Gemeindesaal**
mit Mitgliedern des Sonneberger Kammerorchesters



Jahresprogramm 2025 erschienen

Neben der Internetseite des Fördervereins „Collegium musicum St. Petri e.V.“ (www.cm-sonneberg.de) gibt es nun auch wieder eine Broschüre, welche alle kirchenmusikalischen Veranstaltungen für dieses Jahr detailliert auflistet. Sie finden diese u.a. in der Stadtkirche und im Pfarramt ausliegen sowie in digitaler Form auf der Website des Fördervereins (siehe oben) zum Download. Viel Freude beim Durchblättern und natürlich herzliche Einladung zu allen Terminen!

Zur kirchenmusikalischen Mitwirkung laden wir ein:

Kammerorchester

dienstags | 19:30 Uhr
im Gemeindesaal (Mozartstr. 9)

Ansprechpartner

Kreiskantor Martin Hütterott
03675 / 42 62 70

Oratorienchor / Kammerchor / Kantorei

donnerstags | 19.30 Uhr
freitags | 20.00 Uhr
im Gemeindesaal, Mozartstr. 9
sowie nach Absprache

**Bitte nehmen Sie Kontakt mit
unserem Kreiskantor auf!**



Gottesdienste und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche und Neufang	Wolkenrasen Wolke 14
01.06.2025 Sonntag	10.00 Uhr Zentralgottesdienst zur Konfirmation	
04.06.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff
08.06.2025 Pfingstsonntag	14.00 Uhr Pop - Gottesdienst zur Kirchweih, Pfr. Kunz	
09.06.2025 Pfingstmontag	16.00 Uhr Konzert des Sonneberger Kammerorchesters zum Kirchweihfest	
15.06.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubelkonfirmation	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
18.06.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff
22.06.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
24.06.2025 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindesaal	
29.06.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
02.07.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff



Gottesdienste und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche und Neufang	Wolkenrasen Wolke 14
06.07.2025 Sonntag	09.30 Uhr Pop - Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Angebot der persönl. Segnung, mit Kindergottesdienst
13.07.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst, NN	11.00 Uhr Gottesdienst im Abenteuerland mit Kindergottesdienst
16.07.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff
20.07.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	11.00 Uhr Gottesdienst im Abenteuerland mit Kindergottesdienst
27.07.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
03.08.2025 Sonntag	09.30 Uhr Pop - Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
05.08.2025 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindesaal	
06.08.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff
10.08.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst



Gottesdienste und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche und Neufang	Wolkenrasen Wolke 14
17.08.2025 Sonntag	10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang, Pfr. Fischer - Kunz + Kita Team 17.00 Uhr musikalischer Gottesdienst mit dem Südthüringer Vokalquartett	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
20.08.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff
24.08.2025 Sonntag	10.00 Uhr Zentralgottesdienst zum Israelsonntag, mit Stefan Lehnert (ICEJ)	
31.08.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Kunz 17.00 Uhr Hausmusik im Gemeindesaal	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Austräger oder Austrägerinnen gesucht!

Viermal im Jahr erscheint unser Gemeindebrief „Moment mal“.

Er wird von ehrenamtlichen Gemeindegliedern ausgetragen. Zur Zeit fehlen uns Austräger für die Friesenstraße und die Clara Zetkin Straße im Wolkenrasen sowie für die Altstadt.

Wer kann uns hier unterstützen und den Gemeindebrief viermal im Jahr unter die Leute bringen?

Wer Zeit und Lust hat melde sich bitte im Pfarramt:

Kirchstraße 20 in Sonneberg oder telefonisch unter 03675 / 469391 oder per Mail pfarramt.verwaltung@ev-kirche-sonneberg.de

Jede helfende Hand ist herzlich willkommen!





Wir gratulieren zum Geburtstag:

70 Jahre

Reinhilde **Schneider**
Regina **Linke**
Reinwald **Drews**
Ulrich **Bischoff**
Valentina **Petrov**
Carmen **Schmitt**
Helga **Danielczok**
Gudrun **Lange**
Marie-Luise **Götte**
Ronald **Mönch**

75 Jahre

Nadja **Alenborn**
Barbara **Vetter**
Albin **Gehler**
Ursula **Koch**
Eberhard **Steiner**

80 Jahre

Heidemarie **Ballsieper**
Wolfgang **Himsolt**
Heinz **Böttner**
Hans-Siegfried **Fromm**
Heidrun **Engelhardt**
Rainer **Wiebel**
Harry **Heider**

85 Jahre

Jürgen **Höpfner**
Helene **Pechtold**
Gudrun **Beykirch**
Karin **Zwilling**
Anne-Lore **Lindert**

90 Jahre

Johanna **Rückert**
Manfred **Brückner**
Hermann **Weber**
Roman **Ludwig**
Gerlinde **Volkmar**
Ingeborg **Greiner**
Ingrid **Brodhacker**
Gudrun **Rossbach**

91 Jahre

Irmgard **Triebel**
Jenny **Müller**
Hermine **Muffel**
Erika **Berwing**
Elisabeth **Ehrhardt**
Gudrun **Püttner**
Helene **Wiegand**
Gisela **Müller**
Ursula **Roos**
Anneliese **Hofmann**
Susanna **Heß**

92 Jahre

Eleonore **Zwosta**
Erna **Winn**

93 Jahre

Franz **Rempel**
Alma **Reißenweber**
Egon **Grünewald**
Astrid **Reußner**
Leonore **Behrendt**

94 Jahre

Christa **Schwämmlein**



96 Jahre

Gerda **Anton**
Elisabeth **Graf**
Anna **Haas**

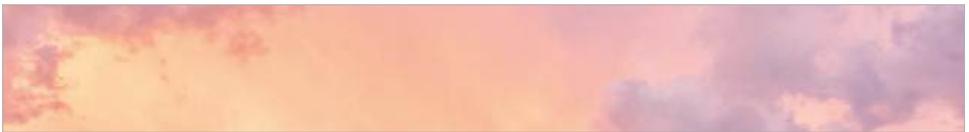
99 Jahre

Erna **Sack**



Die Heilige Taufe empfangen:

Benjamin Augustin Calvin **Heinrich**
Carlotta **Emmrich**
Johannes **Räder**



Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Jutta **Schellhorn**, geb. Sesselmann
Christa **Müller**, geb. Besold
Elfriede **Hager**, geb. Redwitz
Ingeborg **Schlee**, geb. Scheler
Irmgard **Weber**, geb. Hofmann

Pfarramt Kirchstr. 20

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

08.00.Uhr - 13.00 Uhr

sowie nach **tel. Vereinbarung**

unter 03675 / 46 93 91 oder

E-Mail:pfarramt.verwaltung@ev-
kirche-sonneberg.de

Webseite:www.kirchenkreis-sonneberg.
de/sonneberg



Pfarrer Rainer Kunz

Telefon 0 36 75 / 42 62 18

r.kunz@ev-kirche-sonneberg.de



Pfarrer Johannes Heinrich

Telefon 0 36 75 / 42 14 67 (Wolke 14)

pfarrer.johannes.heinrich@mail.

de

Kreiskantor Martin Hütterott

Telefon 0 36 75 / 42 62 70

martin.huetterott@ekmd.de



Gemeindepädagogin Tina Bürger

Telefon 0177 / 147 1261

kirche.fetzt@gmail.com



Kirchenkreis

Telefon 0 36 75 / 7 53 00 11

Telefonseelsorge

0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222



Unsere Kirchengemeinde auf Facebook

Scannen Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code und Sie gelangen direkt auf unsere Facebookseite!

Impressum

Moment mal ... erscheint vierteljährlich in
einer Auflage von 2000 Stück und wird he-
rausgegeben von der:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sonneberg
Kirchstr. 20

96515 Sonneberg

Telefon 0 36 75 / 46 93 91

Redaktion: Pfarrer R. Kunz (verantw.)

Layout: unser-gemeindebrief.de

Bankverbindung

Ev. Kirchenkreisverband Meiningen

Sparkasse Sonneberg

IBAN DE93 8405 4722 0304 2007 94

**Bitte immer Verwendungszweck
„RT 5417 KG SON“ angeben!**



Evang. Kindergärten

„Unterm Regenbogen“

Cuno-Hoffmeister-Str. 22

Telefon 0 36 75 / 4 27 78 27

kita.ur@ev-kirche-sonneberg.de

https://www.kirchenkreis-sonne-
berg.de/regenbogen/



„Märchenland“

Bert-Brecht-Str. 40

Telefon 0 36 75 / 80 12 41

kita.ml@ev-kirche-sonneberg.de

https://www.kirchenkreis-sonneberg.de/
maerchenland/



Kindergartenverwaltung

Bea Dittmer

Telefon 0 36 75 / 42 60 94

kita.verwaltung@ev-kirche-sonneberg.de

Kirchenführungen

nach tel. Absprache 0 36 75 / 46 93 91

Druck:www.druckereimueller.com

Redaktionsschluss: war der 30.04.2025
und für unseren nächsten Gemeindebrief:
11.07.2025

**Das Redaktionsteam freut sich über An-
regungen und Leser-Beiträge.**

Fotos: Pixabay, Pexels

Foto Titelseite: Luisa Baer